

*ZUR LESUNG Der Prophet des babylonischen Exils hat die Aufgabe, durch eine neue Heilsbotschaft dem zusammengebrochenen Volk die Wendung seines Geschicks zu verkünden. Der Ruf „Fürchte dich nicht!“ (V. 10.13.14) ist Gottes Antwort auf die Klage des Volkes. Nach dem Schweigen der langen Exilsjahre beginnt Jahwe zu antworten. Die Zeit der Furcht, der Hoffnungslosigkeit ist vorbei: Gott ist da, und er hilft. Gott tritt heraus, lässt sich herab und wandelt die Extreme, auf dass der Mensch seinem Gott erkennend begegne.*

## ERSTE LESUNG

**JES 41, 13–20**

Fürchte dich nicht, ich habe dir geholfen.  
Dein Erlöser ist der Heilige Israels

**Lesung**  
aus dem Buch Jesája.

- 13** Ich bin der HERR, dein Gott,  
der deine rechte Hand ergreift  
und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht,  
ich habe dir geholfen.
- 14** Fürchte dich nicht, du armer Wurm Jakob,  
du kleines Israel!  
Ich habe dir geholfen – Spruch des HERRN.  
Und dein Erlöser ist der Heilige Israels.
- 15** Siehe, zu einem Dreschschlitten mache ich dich,  
zu einem neuen Schlitten mit vielen Schnäiden.  
Berge wirst du dreschen und sie zermalmen  
und Hügel machst du zu Spreu.
- 16** Du worfelst sie und es verweht sie der Wind,  
es zerstreut sie der Sturm.  
Du aber jubelst über den HERRN,  
du rühmst dich des Heiligen Israels.
- 17** Die Elenden und Armen suchen Wasser,  
doch es ist keines da;  
ihre Zunge vertrocknet vor Durst.  
Ich, der HERR, will sie erhören,  
ich, der Gott Israels, verlasse sie nicht.
- 18** Auf den kahlen Hügeln lasse ich Ströme hervorbrechen  
und Quellen inmitten der Täler.  
Ich mache die Wüste zum Wasserteich  
und das ausgetrocknete Land zu sprudelnden Wassern.
- 19** In der Wüste pflanze ich Zedern,  
Akazien, Ölbäume und Myrten.  
In der Steppe setze ich Zypressen,  
Platanen und auch Eschen,
- 20** damit alle sehen und erkennen,  
begreifen und verstehen,  
dass die Hand des HERRN dies gemacht hat,  
dass der Heilige Israels es erschaffen hat.